

# ELTERNBILDUNG NUR FÜR GUT GEBILDETE?

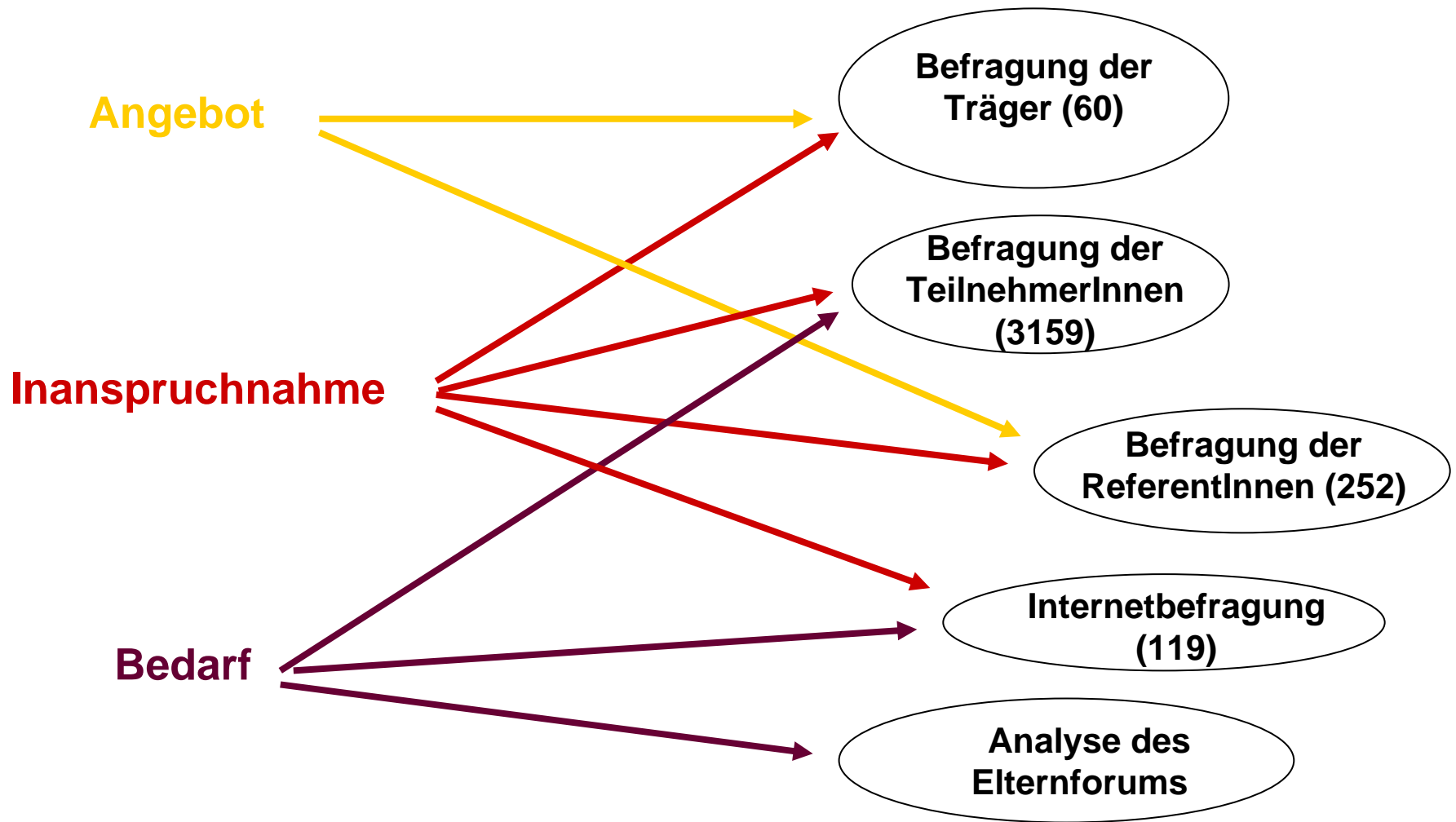
Ergebnisse der Evaluierung der vom Bund geförderten Elternbildung in Österreich (2006)

Referentin:

**Mag.<sup>a</sup> Doris Klepp**



# Studiendesign



# Wie gestaltet sich das vorhandene Angebot ?








# Die häufigsten Veranstaltungen

(gesamt: 1.853)

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| • Motorik/Sinne/Kreativität fördernde<br>Spielgruppen | → | 359 |
| • Eltern - Kind – Gruppen                             | → | 209 |
| • Geburtsvorbereitungsgruppen                         | → | 132 |
| • Rund ums Baby                                       | → | 104 |
| • Entwicklung des Kindes allgemein                    | → | 101 |

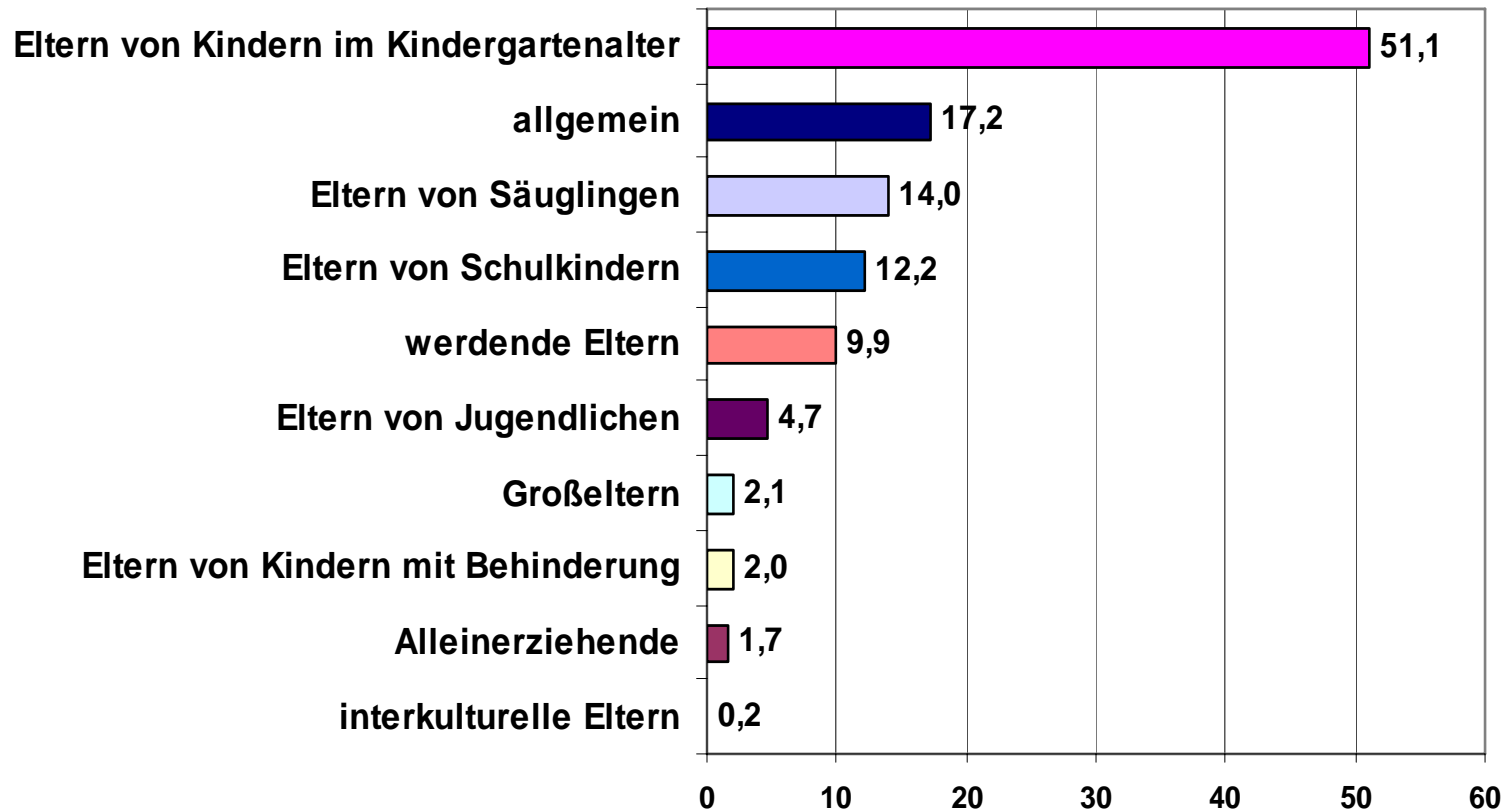
# Seltene explizite Inhalte

(gesamt: 1.853)

- |   |   |    |
|---|---|----|
| • Gewaltprävention                          |  | 6  |
| • Vater-Kind-Beziehung                      |  | 6  |
| • Familienbeziehungen - Patchwork           |  | 5  |
| • Umgang mit Kindern bei Scheidung/Trennung |  | 5  |
| • Sucht- und Suchtprävention                |  | 16 |

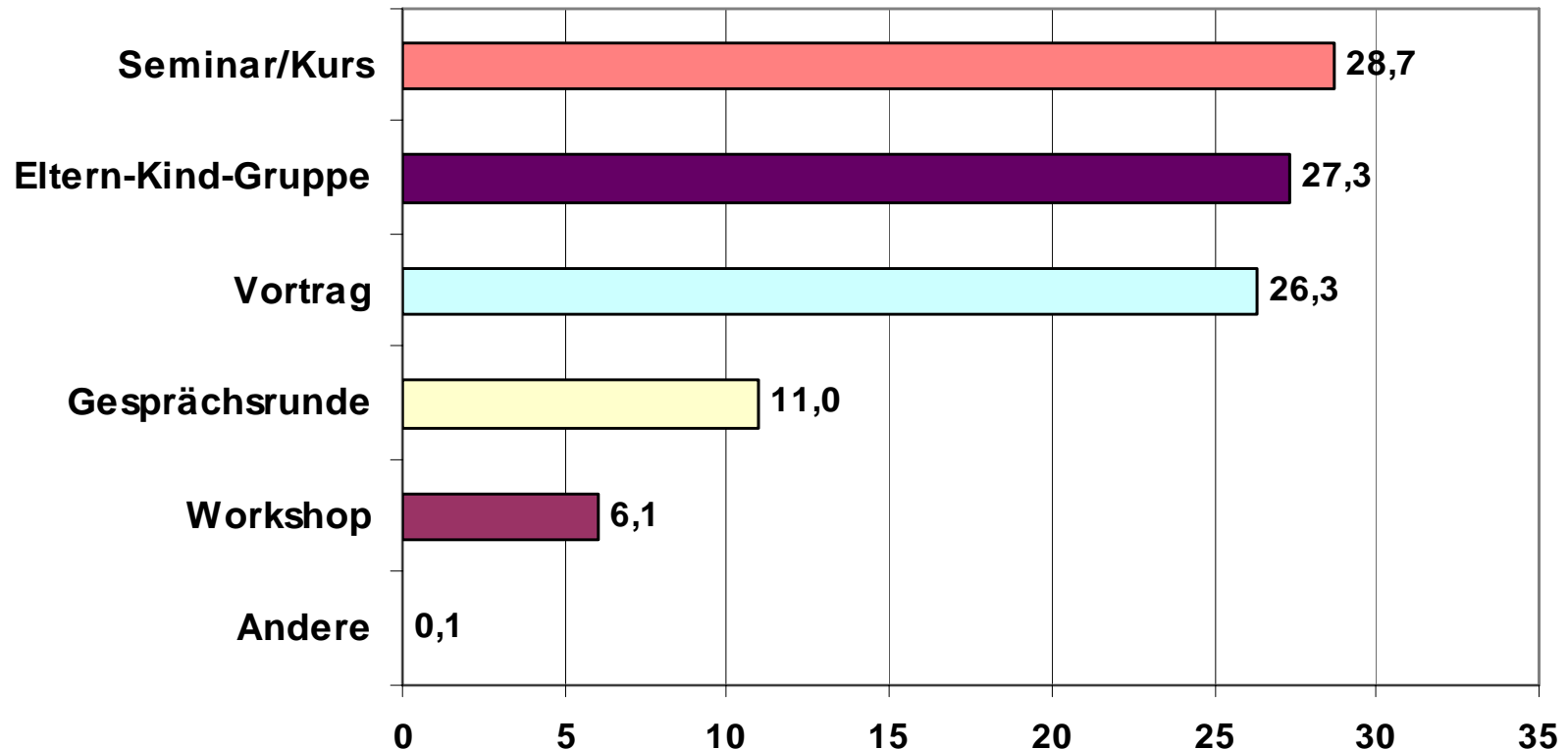
# Zielgruppen

(n=1.844)



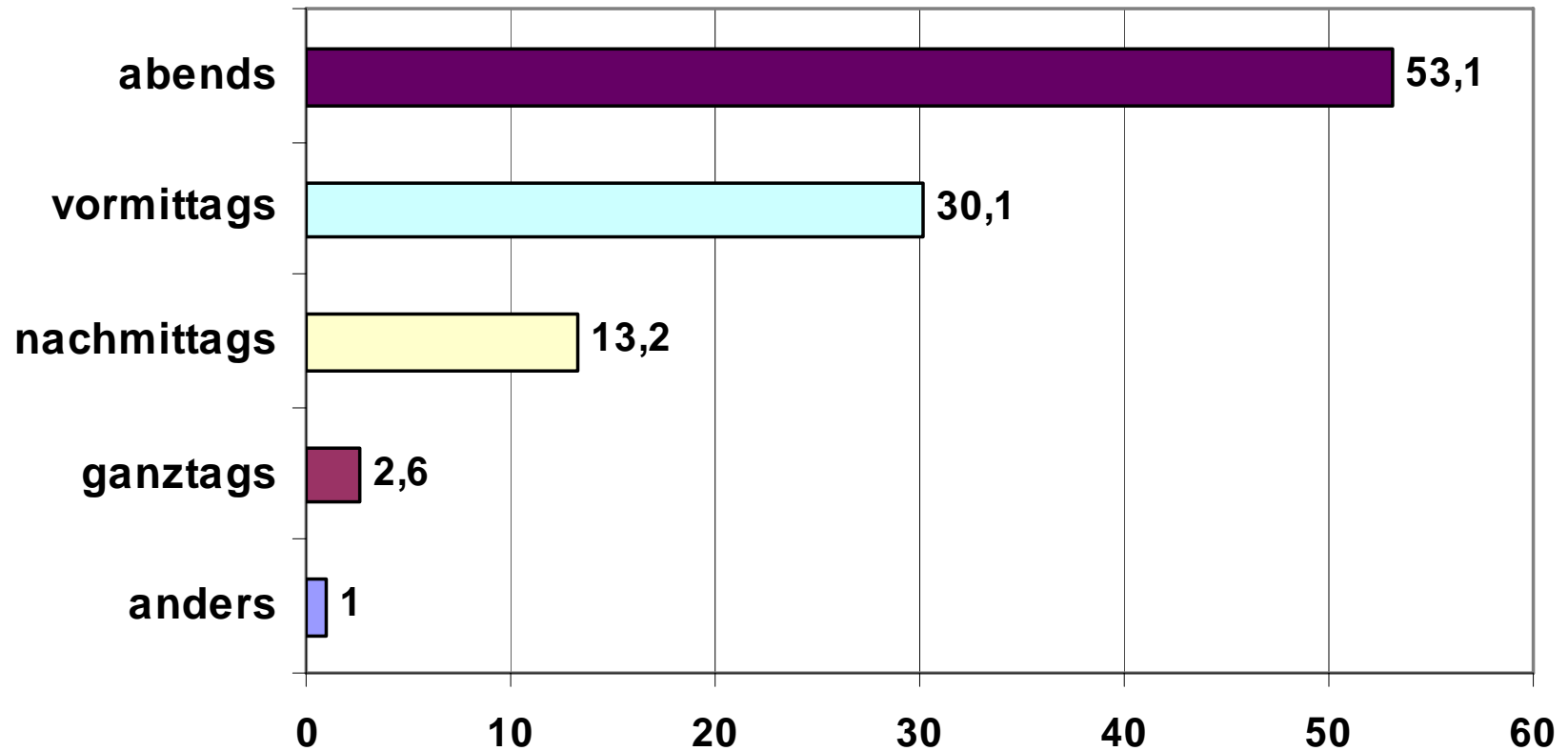
# Veranstaltungsformen

(n=1.732)



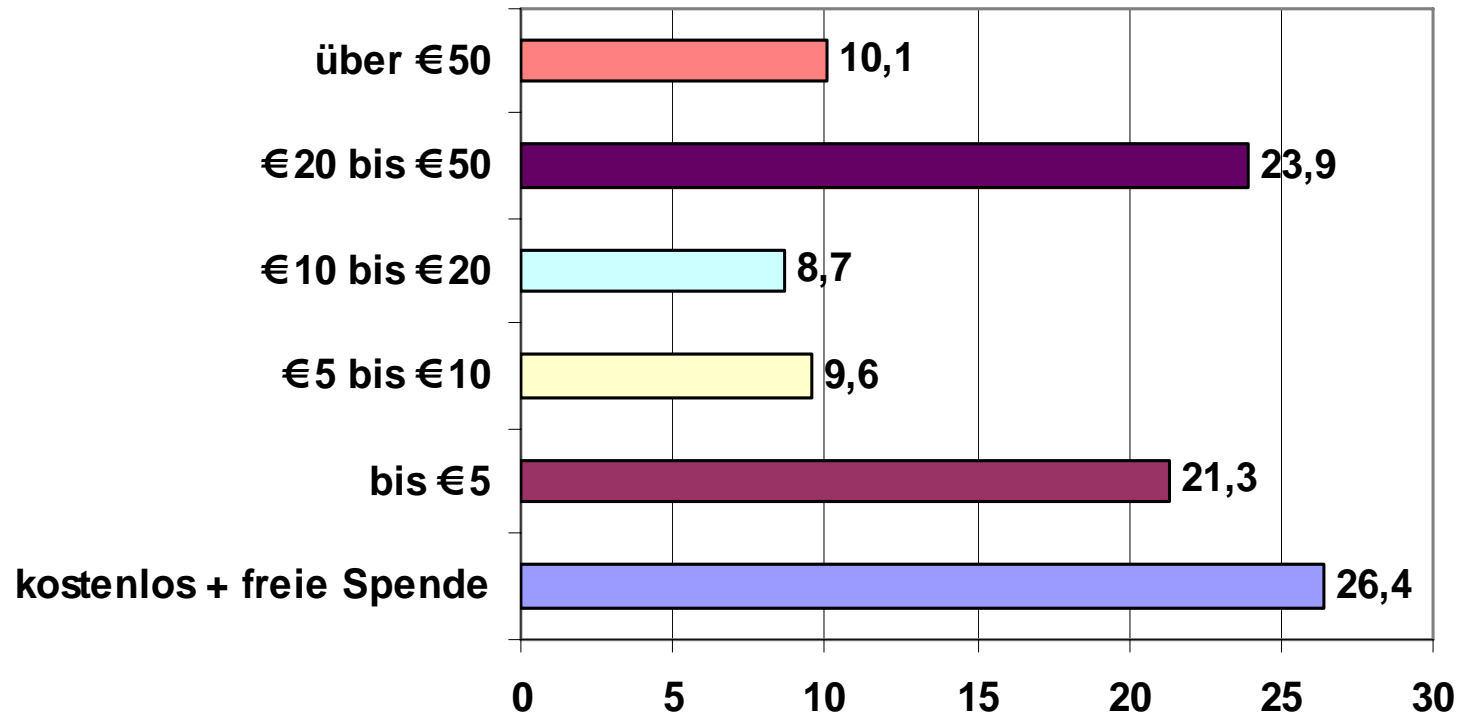
# Tageszeitliche Lage

(in Prozent; n=1.875)



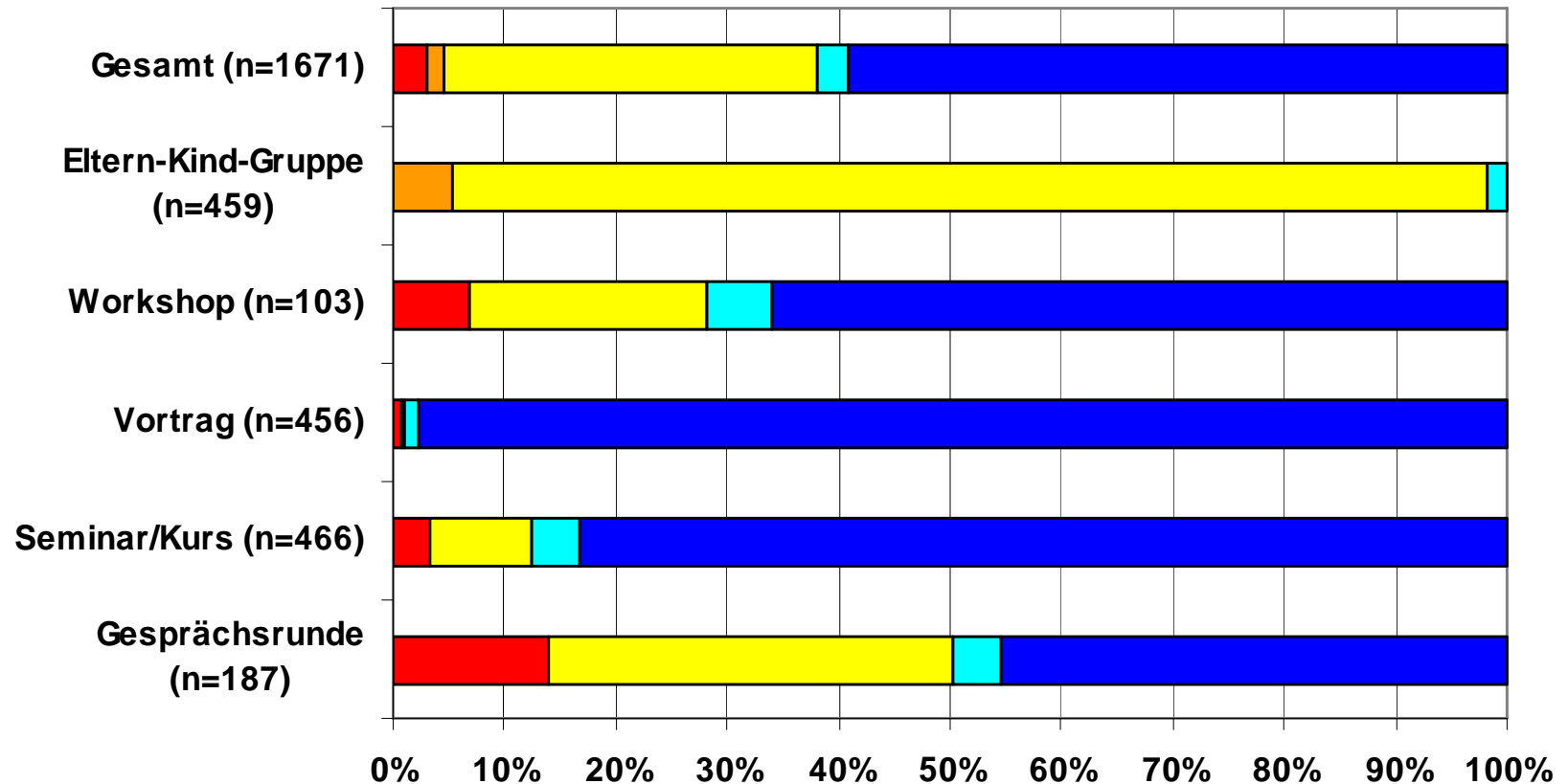
# Kosten für die Teilnahme

(in Prozent; n=1.508)

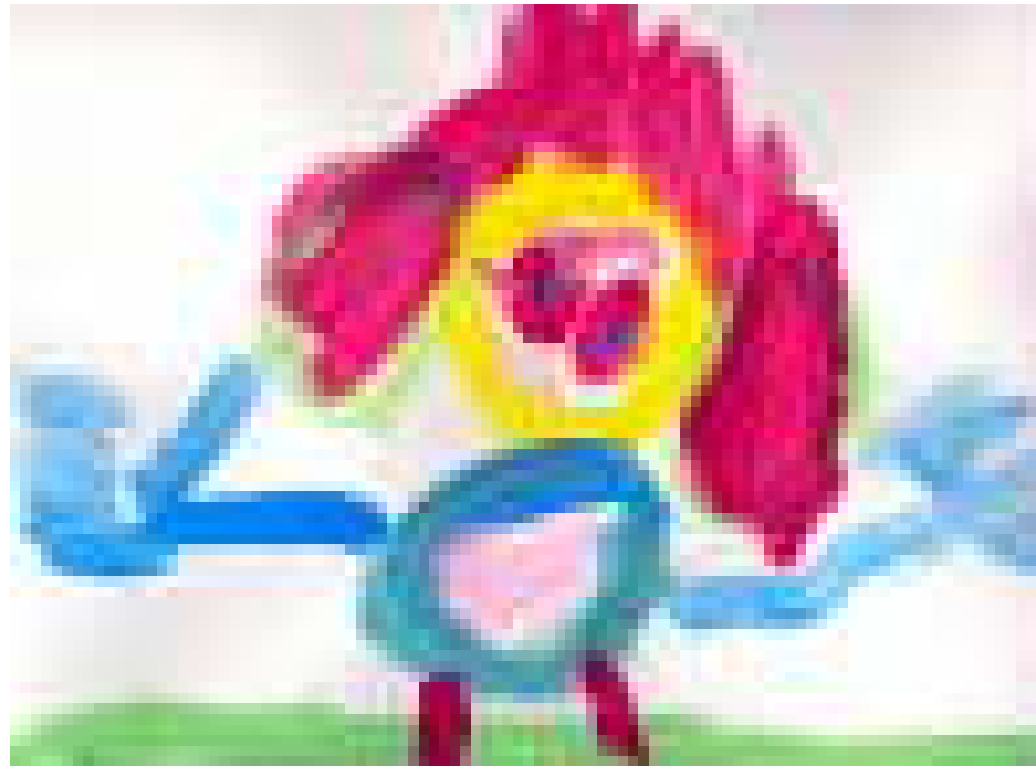


# Kinderbetreuung

■ Ja ■ Kinder nehmen teil und eigene KB ■ Kinder nehmen teil ■ Kinder können dabei sein ■ Nein



# Wer nimmt die Angebote in Anspruch?



# Angebot und Inanspruchnahme\*

für den Zeitraum 01.07.2004 bis 30.06.2005

**3300 Veranstaltungen**  
**50.000 TeilnehmerInnen**



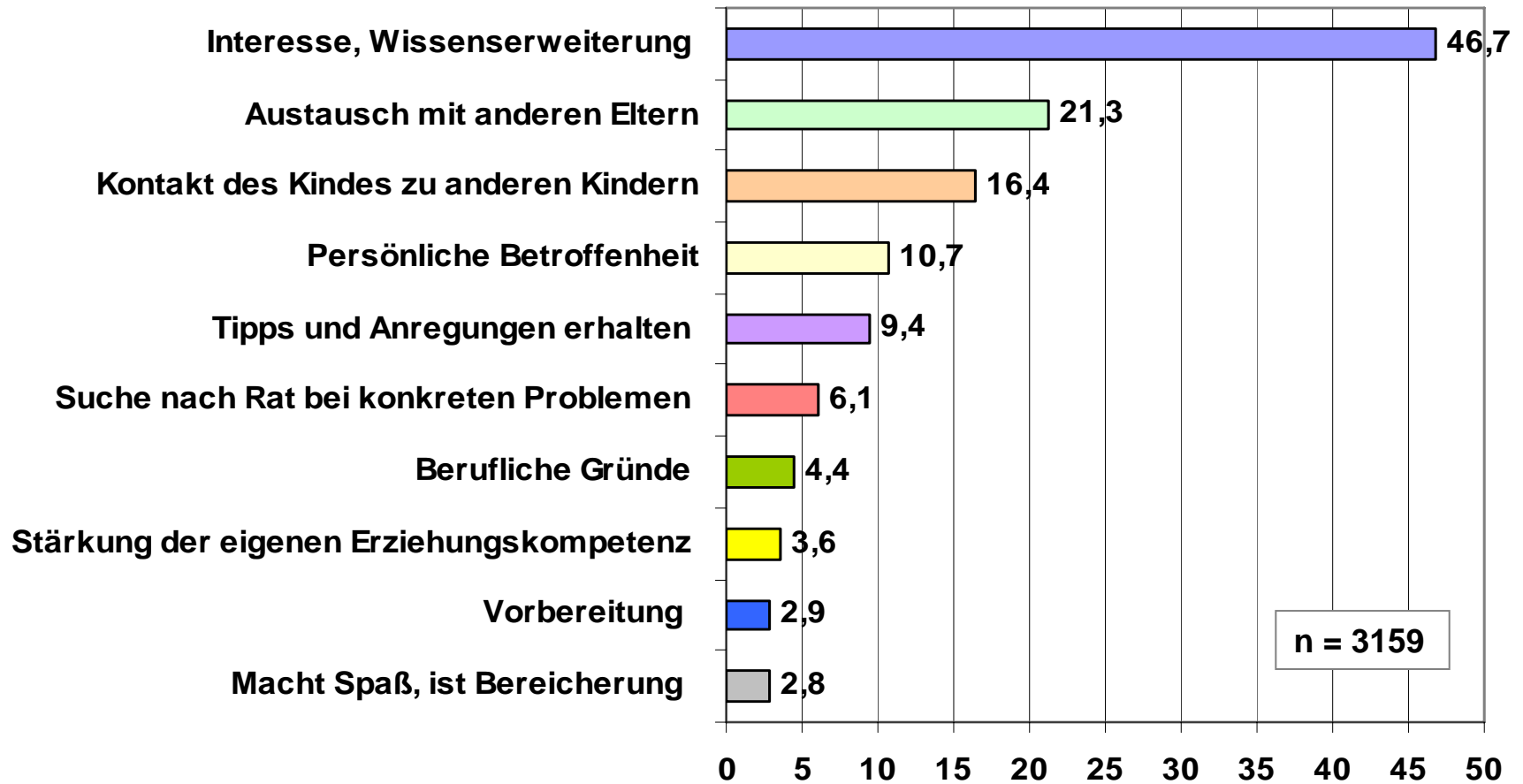
ca. 5% der Hauptzielgruppe  
Eltern mit Kindern bis 15 Jahren  
wurden in einem Jahr erreicht

\* Hochrechnung basierend auf den Angaben von 56% der geförderten Elternbildungsträger

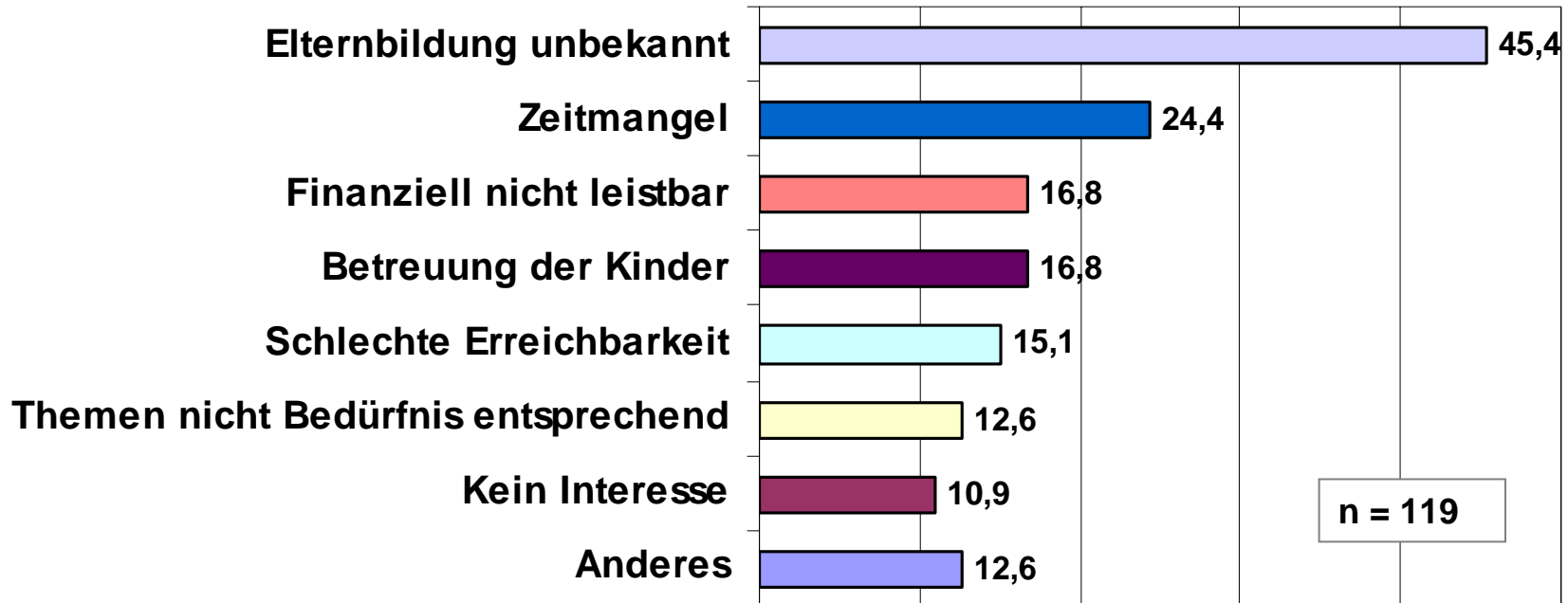
# TeilnehmerInnenanteile nach Bildung und Geschlecht

| Bildung                          | Frauen<br>(n = 2789) | Männer<br>(n = 267) | Gesamt |
|----------------------------------|----------------------|---------------------|--------|
| kein Abschluss und Pflichtschule | 3,4                  | 1,5                 | 3,2    |
| Lehre                            | 21,9                 | 27,0                | 22,3   |
| BMS                              | 23,3                 | 17,2                | 22,8   |
| Matura                           | 28,5                 | 27,3                | 28,4   |
| Universität/Fachhochschule       | 18,5                 | 24,3                | 19,0   |
| Andere                           | 4,4                  | 2,6                 | 4,3    |

# Motive für Besuch



# Gründe für bisherige Nichtteilnahme



Quelle: Internetbefragung, n=119, Mehrfachantworten waren möglich

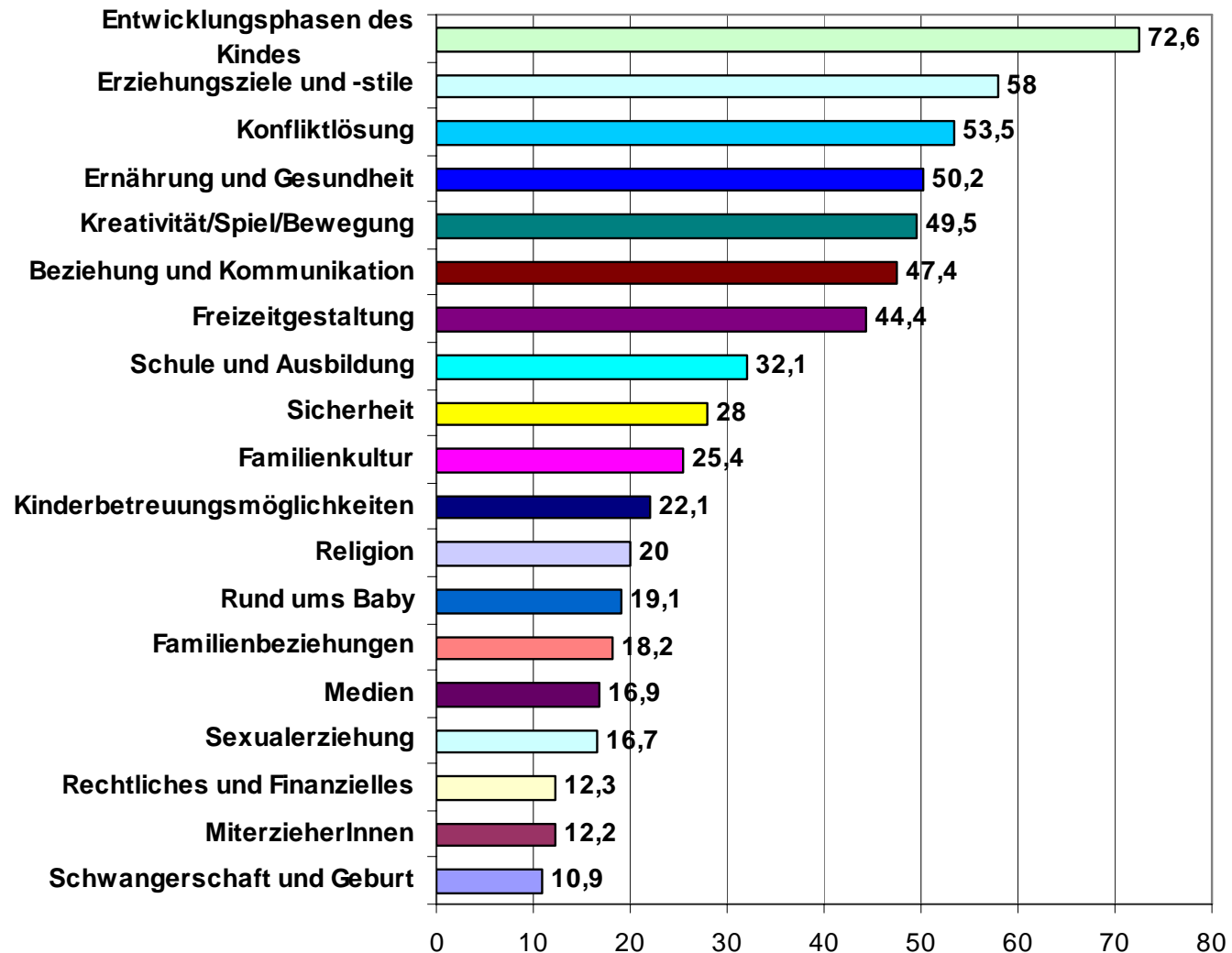
| Die weibliche Teilnehmerin...                          | Der männliche Teilnehmer...                                      |
|--|--|
| hat Matura oder BMS-Abschluss                          | hat Matura oder Lehrabschluss                                    |
| Ist zwischen 31 und 35 Jahre alt                       | ist zwischen 36 und 40 Jahre alt                                 |
| in Karenz (ev. Teilzeit erwerbstätig)                  | Vollzeit erwerbstätig  |
| Schon mehrmaliger Besuch einer ELBI-Veranstaltung      | Erstmaliger Besuch einer ELBI-Veranstaltung                      |
| Nimmt ohne Partner teil                                | Nimmt mit Partnerin teil   |
| <u>Motive:</u> Interesse, Kontakt, Tipps erhalten      | <u>Motive:</u> Interesse, persönliche Betroffenheit              |
| <u>Inhalte:</u> Spielgruppen, Eltern-Kind-Gruppen      | <u>Inhalte:</u> Geburtsvorbereitung; Pubertät                    |
| Veranstaltungsbesuch abends (2/3) und vormittags (1/3) | Veranstaltungsbesuch vorwiegend abends + WE-Blockveranstaltungen |

| Die weibliche Teilnehmerin...   | Der männliche Teilnehmer...   |
|---|---|
| <u>Zielgruppe:</u> Klein- und Kindergartenalter, unabhängig vom Alter, E-K-Gruppen                                  | <u>Zielgruppe:</u> unabhängig vom Alter, Pubertät   |
| <u>Interessen:</u> häufiger Entwicklungsphasen, Kreativität, Freizeit, Gesundheit                                   | <u>Interessen:</u> häufiger Schwangerschaft u. Geburt, rund ums Baby, Schule                    |
| <u>Mediennutzung:</u><br>Bücher und Elternzeitschriften (rund die Hälfte), TV/Radio und Internet seltener (ca. 1/5) | <u>Mediennutzung:</u><br>Bücher (ca.1/3), Elternzeitschriften, TV/Radio und Internet je ca. 1/5 |
| <u>Austausch über Erziehung:</u> Partner, aber auch Eltern, Freunde, andere Eltern                                  | <u>Austausch über Erziehung:</u> vorwiegend Partnerin   |
| <u>Überforderung:</u> Kumulation  | <u>Überforderung:</u> Schule/Lernen   |

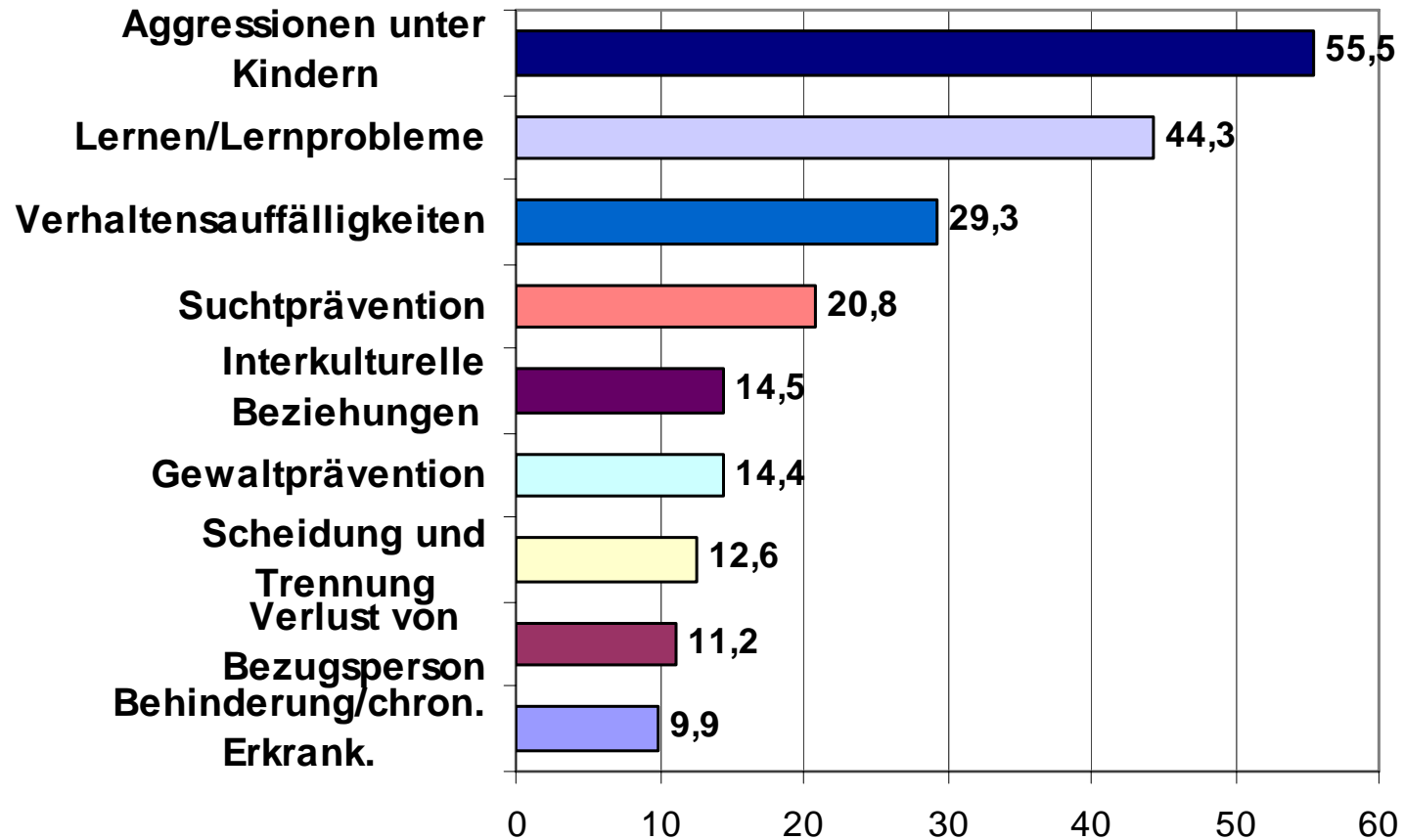
# Welcher Bedarf ist vorhanden?



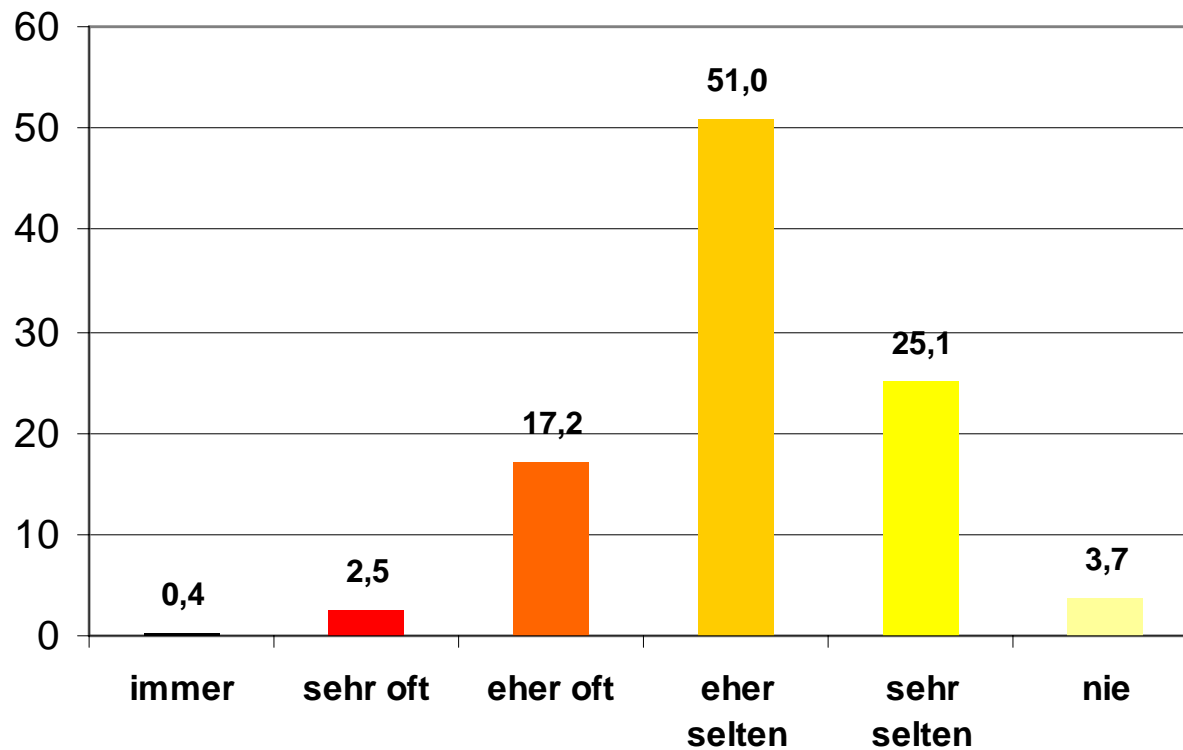
# Aktuelle allgemeine Themen



# Aktuelle spezielle Themen



# Jede/r 5. fühlt sich oft überfordert!

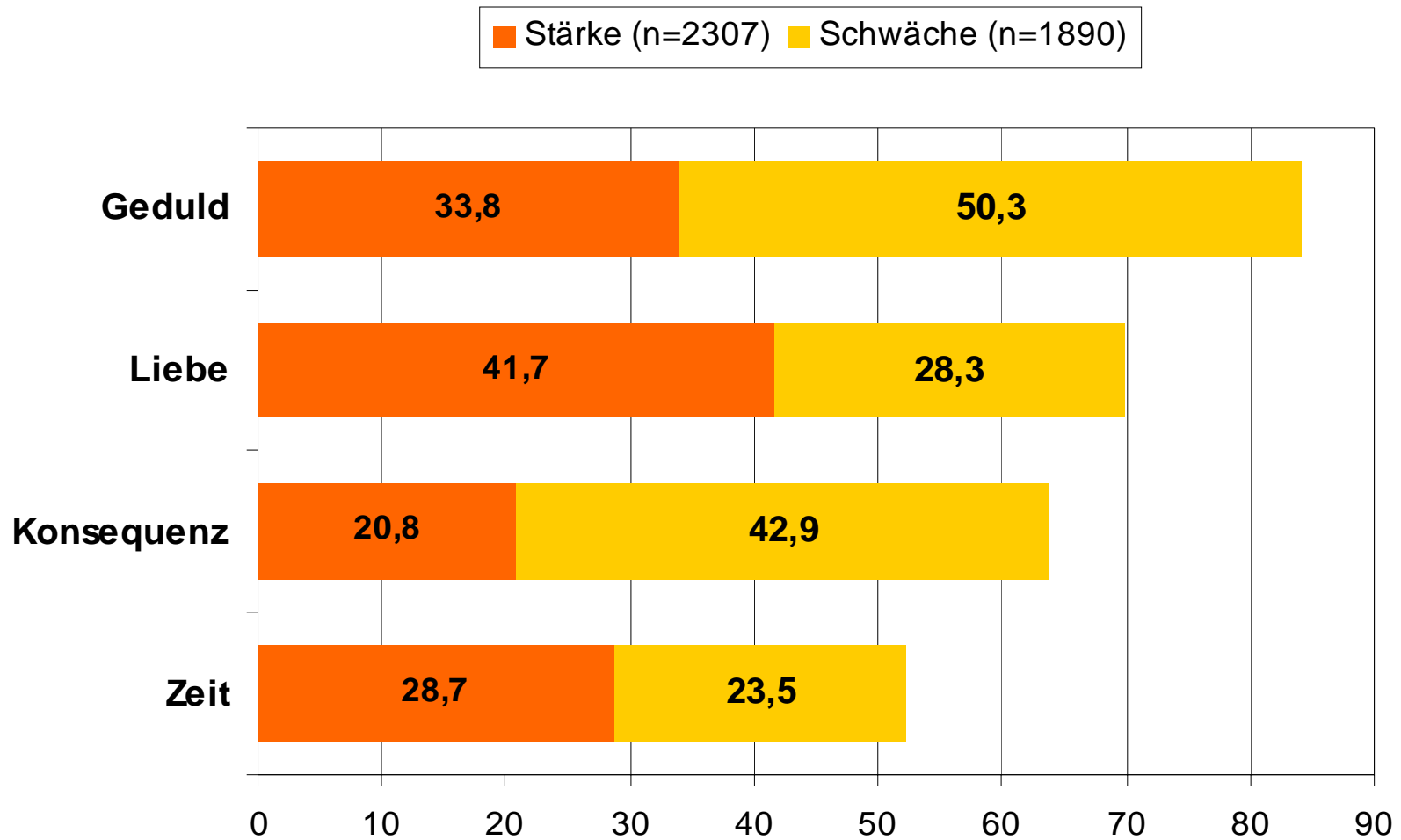


# Die häufigsten Gründe für Überforderung

1. Kumulation von Ereignissen
2. Geschwisterstreit
3. Trotz- oder Wutanfall
4. Aggressives Verhalten des Kindes
5. Schlafprobleme des Kindes
6. Schule und Lernen
7. Unfolgsamkeit des Kindes
8. Allen Kindern (gleichzeitig) gerecht werden
9. Kind hat Schmerzen / ist krank
10. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

n = 1791

# Die großen Themen der Erziehung



# Resümee

- Der Hauptgrund für Nicht-Inanspruchnahme ist mangelndes Wissen über Elternbildung.
- Das bestehende Angebot deckt sehr gut, entsprechend dem präventiven Ansatz der Elternbildung, inhaltlich die Zielgruppe der Eltern mit Kindern bis zum Schulalter ab.
- Bundeslandspezifisch bestehen aber große Unterschiede bezüglich des Angebots. (Bsp.: Eltern-Kind-Gruppen: OÖ, Stmk, Sbg viele – NÖ, Bgld, Tirol wenige)
- Für sensiblere Themenbereiche (wie Gewalt, Sucht, Scheidung, Menschen mit Behinderung) existiert nur sehr wenig explizites Angebot.
- Sozial schwächere Personen mit niedrigerem Bildungsabschluss und Männer/Väter werden nach wie vor in zu geringem Ausmaß erreicht.

# Empfehlungen

---

- Bekanntheitsgrad von Elternbildung erhöhen
- Weiterer Ausbau entsprechender Angebote – Mobilisierung von Trägern in Bundesländern mit geringem Angebot
- Inhaltliche Ergänzung des Elternbildungsangebots durch stärkere Berücksichtigung aktueller (auch sensibler) Themen und der neuen familiären Lebensformen
- Eltern mit niedrigerem Bildungsabschluss aufsuchen (Kindergarten, Arzt) und mehr Anreize setzen, um sie für Elternbildung zu gewinnen
- Väter gezielt und an ihren Bedürfnissen orientiert über das Angebot ansprechen. Vater-Kind-Gruppen am Wochenende anbieten und Besuch durch Angebote am Arbeitsplatz ermöglichen

**Ich danke für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**

**Mag.<sup>a</sup> Doris Klepp**

**email: [doris.klepp@oif.ac.at](mailto:doris.klepp@oif.ac.at)**

**[www.oif.ac.at](http://www.oif.ac.at)**

